

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Neues praktisches badisches Kochbuch, oder vollständige
und bewährte Anleitung zur schmackhaftesten und
wohlfeilen Zubereitung aller Suppen, Gemüse, Fleisch- ...
u.S.w.**

Karlsruhe, 1849

Grüne Seife zu machen.

urn:nbn:de:bsz:31-54742

Arac dazu, füllt es in Flaschen, verwahrt solche recht gut mit Stöpseln und stellt sie an einen trockenen Ort. Man kann auch 2 Drangen am Zucker abreiben und dazu nehmen.

Ostereier zu färben.

Für einige Kreuzer Blauspäne werden mit Wasser gekocht, dann durchgeseiht und mit etwas Leim dickgekocht, alsdann werden die Eier hart gesotten und so lange sie warm sind, mit der Farbe bestreichen und getrocknet.

Mittel gegen Verletzungen durch Quetschung oder Uebertreten.

Weißer venetianischer Terpentın und Seifenspiritus werden vermengt, auf einen wollenen Lappen gestrichen und auf die wunde Stelle gelegt.

Seidenzeug zu waschen.

$\frac{1}{4}$ Schoppen Hefenbranntwein, 1 starker Eßlöffel voll Honig, für 2 Kreuzer Schmierseife, für 2 Kreuzer gestoßener Gummi, werden über Nacht in ein Geschirr gethan, den andern Tag lege den Seidenzeug auf einen reinen Tisch, nimm eine Bürste, tauche sie in die Masse, bürste den Seidenzeug damit auf der rechten und auf der Kebrseite, schwenke den Zeug sogleich einige Mal im Regenwasser, winde ihn nicht aus, sondern schlage ihn in ein trockenes Tuch und bügle ihn gleich mit einem heißen Stahl.

Grüne Seife zu machen.

In $\frac{1}{2}$ Maß Ochsegalle schüttet man 1 Pfund geschnittene Seife, 3 Loth weißen Zucker, 2 Loth

Honig und $1\frac{1}{2}$ Loth Terpentin, man läßt alles zusammen unter beständigem Rühren auf einem gelinden Feuer so lange kochen, bis es anfängt vom Köffel abzulaufen, schüttet es in einen Schachteldeckel und läßt sie steif werden, schneidet sie in Stücke und gebraucht sie zum Waschen der Seidenzeuge und um Flecken herauszubringen.

Rölnisches Wasser zu bereiten.

Man nimmt 2 Schoppen reinen Spiritus, darein schüttet man $\frac{1}{4}$ Schoppen Wasser, $\frac{1}{2}$ Unze Bergamotöl, $1\frac{1}{2}$ Unzen Citronenöl, 8 Tropfen Nelkenöl, 1 Drachme Neroliöl und $\frac{1}{4}$ Drachme Rosmarinöl, wenn nun Alles untereinander geschüttet, filtrirt man es durch ein Fließpapier.

Senf zu bereiten.

Nimm $\frac{1}{2}$ Pfund weißen feinen Senf und $\frac{1}{2}$ Pfund feinen gelben Senf, thue 2 Eßlöffelvoll gestroßenen Zucker daran, rühre ihn mit kaltem Estragon-Essig an, bis er ganz dünn ist, nun lasse ihn 8 Tage lang aufgedeckt stehen, dann kann man ihn brauchen. Man kann auch $\frac{1}{8}$ Pfund feingestosene Sardellen dazu thun.

Rübenpflaster.

Zu einem Pfund unverfälschtem grünen Baumöl nimmt man 3 Handvoll ganz frische Blätter von hundertblättrigen Rosen, welches man in einem irdenen Topf ein wenig miteinander aufsieden läßt, ist es abgekühlt, so schüttet man das Del mit den Blättern in eine Boutheille mit einem weiten Hals, bindet sie mit einem Papier zu und stellt solche den Sommer über in die Sonne. Im Herbst nimmt man 4 starke weiße Rüben und preßt davon den